

I. Unterrichtsvorhaben

Inhaltsfeld	Inhaltlicher Schwerpunkt	Schwerpunkt der Kompetenzentwicklung Rezeption	Schwerpunkt der Kompetenzentwicklung Produktion
<p>Inhaltsfeld 3: Kommunikation</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Kommunikationssituationen: Präsentation, formalisierte Diskussionsformen - Kommunikationsrollen: teilnehmend: vortragend und zuhörend, beobachtend, moderierend - Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister - Gesprächsstrategien, Sach- und Beziehungsebene <div style="border: 1px solid black; background-color: #ffff00; padding: 5px; margin-top: 10px;"> <p>zum Beispiel anhand des Diskussionsthemas: „Klimaschutz: Was können wir tun? Eine Pro- und Kontradiskussion“ (vgl. Deutschbuch Kapitel 3.1)</p> <p>oder zum Beispiel anhand des Diskussionsthemas: „Brauchen wir mehr Videoüberwachung? Strittige Themen materialgestützt schriftlich erörtern“ (vgl. Deutschbuch Kapitel 3.2)</p> <p><i>Möglich sind hier auch Bezüge zum Inhaltsfeld 4: „Medien“ und zum Kapitel 11 im Deutschbuch „Chancen und Risiken des Internets“</i></p> </div> <div style="border: 1px solid black; background-color: #ffe6e6; padding: 5px; margin-top: 10px;"> <p>Leistungsüberprüfung Aufgabentyp 3: Argumentierendes Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> - begründet Stellung nehmen - eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderer Texte) </div>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> - in Sprechsituationen Sach- und Beziehungsebene unterscheiden und für misslingende Kommunikation Korrekturmöglichkeiten erläutern, - beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – in privaten und beruflichen Kommunikationssituationen – reflektieren und das eigene Kommunikationsverhalten der Intention anpassen, - Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren, - zentrale Informationen aus Präsentationen (u.a. Text-Bild-Relation) zu fachspezifischen Themen erschließen und weiterführende Fragestellungen formulieren. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> - für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen, - dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren, - eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen, - die Rollenanforderungen in Gesprächsformen (u.a. Debatte, kooperative Arbeitsformen, Gruppendiskussion) untersuchen und verschiedene Rollen (teilnehmend, beobachtend, moderierend) übernehmen und - Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren

II. Unterrichtsvorhaben

Inhaltsfeld	Inhaltlicher Schwerpunkt	Schwerpunkt der Kompetenzentwicklung Rezeption	Schwerpunkt der Kompetenzentwicklung Produktion
Inhaltsfeld 2: Texte	<ul style="list-style-type: none"> - Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau: kurze epische Texte - Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen - Textübergreifende Zusammenhänge: Gattungen, Produktionsbedingungen und Rezeptionsgeschichte - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation - Literarische Texte: Fiktionalität, Literarizität 	<p style="text-align: center;">Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> - in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln, - Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen Texten sachgerecht erläutern, - in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern, - zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge), - unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern, - die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern und - ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen. 	<p style="text-align: center;">Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> - eigene Schreibziele benennen, - Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen, - Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen, - Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten, - sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren, - Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern, - Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen und - Informationen auch aus selbst recherchierten Texten ermitteln und für das Schreiben eigener Texte einsetzen.
	<p>zum Beispiel anhand des Themas: „Satirisches Schreiben“ (Kapitel 4.1 und 4.2)</p> <p>Oder zum Beispiel anhand des Themas: „Rätselhafte Welt – Parabeln und kurze Geschichten interpretieren“ (Kapitel 7.1, 7.2 und 7.3)</p> <p>Beide Themenschwerpunkte lassen sich unter dem Oberthema: „Medien- oder gesellschaftskritische Texte verfassen und untersuchen“ verknüpfen.</p> <p><i>☞ Hier sind auch Bezüge zum Thema: „Politische Lyrik“ (Kapitel 8) möglich</i></p> <p><i>☞ Möglich sind hier auch Bezüge zum Inhaltsfeld 4: „Medien“ und zum Kapitel 11 im Deutschbuch „Chancen und Risiken des Internets“</i></p>		
	<p>Leistungsüberprüfung Aufgabentyp: Entweder Typ 1: Erzählendes Schreiben – von Erlebtem, Erdachtem erzählen – auf der Basis von Materialien oder Mustern erzählen z. B. eine Satire verfassen lassen oder Typ 4: Analysierendes Schreiben – Typ 4 a) einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren</p>		

III. Unterrichtsvorhaben

Inhaltsfeld	Inhaltlicher Schwerpunkt	Schwerpunkt der Kompetenzentwicklung Rezeption	Schwerpunkt der Kompetenzentwicklung Produktion
<p>Inhaltsfeld 2: Texte</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau: Roman - Textübergreifende Zusammenhänge: Gattungen, Produktionsbedingungen und Rezeptionsgeschichte - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation - Literarische Texte: Fiktionalität, Literarizität <div style="background-color: #FFD700; padding: 5px; margin-top: 10px;"> <p>anhand der Analyse eines Romans als Ganzschrift oder in Auszügen, beispielsweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> - „Dunkelnacht“ von Kirsten Boie - „Was man von hier aus sehen kann“ von Mariana Leky - „Hard Land“ von Benedict Wells - „Shelter“ von Ursula Poznanski - „Ruhm“ von Daniel Kehlmann (vgl. Deutschbuch Kapitel 10) <p><i>Möglich sind hier auch Bezüge zum Inhaltsfeld 4: „Medien“ im Sinne vergleichender Analysen</i></p> </div> <div style="background-color: #FFDAB9; padding: 5px; margin-top: 10px;"> <p>Leistungsüberprüfung Aufgabentyp 4:</p> <ol style="list-style-type: none"> a) einen literarischen Text analysieren und interpretieren b) durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet: aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, die Informationen miteinander vergleichen, Textaussagen deuten und abschließend reflektieren und bewerten </div>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> - in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln - in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern - unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern - die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern - ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> - sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren - Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern - eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen - Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen

IV. Unterrichtsvorhaben: „Unsere Sprache(n)“

Inhaltsfeld	Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkt der Kompetenzentwicklung „Rezeption“	Schwerpunkt der Kompetenzentwicklung „Produktion“
Inhaltsfeld 1: Sprache	<ul style="list-style-type: none"> - Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel - Sprachebenen: Sprachvarietäten, Sprachstile, Diskriminierung durch Sprache - Sprachgeschichte: Sprachwandel - Mehrsprachigkeit als individuelles und gesellschaftliches Phänomen <div style="background-color: #ffff00; padding: 5px; margin-top: 10px;"> <p>zum Beispiel durch eine Untersuchung von <u>Mehrsprachigkeit und Sprachvarietäten</u> (vgl. Deutschbuch Kapitel 12.1)</p> <p>oder zum Beispiel anhand einer Thematisierung von <u>Sprachwandel, Sprachbewusstsein, Diskriminierung durch Sprache, Sprachsensibilität</u> (vgl. Deutschbuch Kapitel 12.2)</p> <p><i>Möglich sind hier auch Bezüge zum Thema „Medien“ (etwa: Wie beeinflusst die Digitalisierung unsere Sprache?) und zum Thema „Europa“ (z.B. Inwiefern beeinflusst Migration unsere Sprache?).</i></p> </div> <div style="background-color: #ffe6e6; padding: 5px; margin-top: 10px;"> <p>Leistungsüberprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Keine schriftliche Leistungsüberprüfung vorgesehen. </div>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verfahren der Wortbildung unterscheiden, - komplexe sprachliche Gestaltungsmittel identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung), - Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen, - anhand von Beispielen historische und aktuelle Erscheinungen des Sprachwandels erläutern - konzeptionelle Mündlichkeit und Schriftlichkeit unterscheiden sowie deren Funktion und Angemessenheit erläutern, - Abweichungen von der Standardsprache im Kontext von Sprachwandel erläutern, - sprachliche Zuschreibungen und Diskriminierungen beurteilen, - semantische Unterschiede zwischen Sprachen aufzeigen, - Mehrsprachigkeit in ihrer individuellen und gesellschaftlichen Bedeutung erläutern. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können:</p> <ul style="list-style-type: none"> - relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen, - selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten, - eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren), - adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen), - Formulierungsalternativen begründet auswählen, - selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit).